



# OFT BESCHIMPFT, ABER SELTEN SICHTBAR: WAS BEWEGT PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE AN SCHULEN DAZU, SICH FÜR QUEERE JUGENDLICHE EINZUSETZEN?

Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung  
18. März 2024

Ulrich Klocke (Humboldt-Universität zu Berlin)  
Ska Salden und Meike Watzlawik (Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin)

# ROTER FADEN

---

1. Situation queerer Jugendlicher (an Schulen)
2. Pädagogische Fachkräfte können ihre Situation verbessern
3. Unsere Fragen und Hypothesen
4. Zwei Online-Befragungen pädagogischer Fachkräfte an Schulen
5. Ergebnisse (deskriptiv und regressionsanalytisch)
6. Fazit

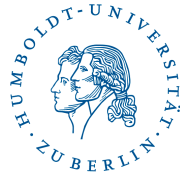
**Queer** = LSBTI+ = lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*, inter\*  
(+ andere Personen, die traditionellen Geschlechternormen widersprechen)

# SITUATION QUEERER JUGENDLICHE



- 9% der 14- bis 25-Jährigen in Deutschland fühlen sich (auch) zum gleichen Geschlecht hingezogen (BzGA-Repräsentativstudie, Scharmanski, Breuer & Hessling, 2022)
- 6% der 16- bis 24-Jährigen in 30-Länder-Umfrage beschreiben sich als trans\* oder nicht weiblich/männlich (IPSOS, 2023)
- Queere Jugendliche: mehr Depressionen, Angststörungen und 2-4 mal höhere Suizidalität als hetero-cis Jugendliche (Clark et al., 2014; Jones, 2016; Marshal et al., 2011; Plöderl & Tremblay, 2015)
  - auch aufgrund häufigerer Viktimisierungen (Schikanierung) wegen (vermeintlicher) Homosexualität (Burton et al. 2013; Ioerger et al., 2015)
- 45% LSB+ (vs. 17% heterosexuelle) Jugendliche erlebten negative Bezeichnungen mit sexuellem Bezug („Schwuchtel!“ ...) (Scharmanski et al., 2022)

# „ABER DIE MEINEN DAS DOCH NICHT SO.“



Egal wie es gemeint ist, was zählt ist die Wirkung!

- Wahrnehmung von Gruppenbezeichnungen als Schimpfwort („schwul“, das N-Wort gegenüber Schwarzen ...) ⇒ negativere Einstellungen/Urteilen gegenüber der entsprechenden Gruppe (Nicolas & Skinner, 2012; Greenberg & Pyszczynski, 1985)
- ⇒ Queere Schüler\*innen verheimlichen ihre Identität
  - 61% queerer junger Menschen befürchteten Probleme durch Coming-out im Bildungs- oder Arbeitsbereich (DJI-Studie mit 5.027 queeren 16-27-Jährige, Krell & Oldemeier, 2015)
  - 50% der 16- bis 30-Jährigen in Deutschland: keine LSB Mitschüler\*innen, die offen mit sexueller Orientierung umgehen/umgingen (Zufallsstichprobe, Küpper, Klocke & Hoffmann, 2017)

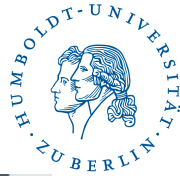
# ROTER FADEN

---

1. Situation queerer Jugendlicher (an Schulen)
- 2. Pädagogische Fachkräfte können ihre Situation verbessern**
3. Unsere Fragen und Hypothesen
4. Zwei Online-Befragungen pädagogischer Fachkräfte an Schulen
5. Ergebnisse (deskriptiv und regressionsanalytisch)
6. Fazit

**Queer** = LSBTI+ = lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*, inter\*  
(+ andere Personen, die traditionellen Geschlechternormen widersprechen)

# PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE KÖNNEN SITUATION VERBESSERN



- Sichtbarkeit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt (GSV) erhöhen durch
  - Intergruppenkontakt (Metaanalysen von Pettigrew & Tropp, 2006, und Smith, Axelton, & Saucier, 2009; zu trans\*: z. B. Walch et al., 2012)
  - inklusiven Unterricht (Klocke, 2012; McKibban & Anderson, 2021)
- Intervention gegen Diskriminierung (Czopp & Ashburn-Nardo, 2012)



ABqueer e.V. Berlin (Education and counseling on gender and sexual diversity)

⇒ Was bewegt pädagogische Fachkräfte dazu zu handeln?

# ROTER FADEN

---

1. Situation queerer Jugendlicher (an Schulen)
2. Pädagogische Fachkräfte können ihre Situation verbessern
- 3. Unsere Fragen und Hypothesen**
4. Zwei Online-Befragungen pädagogischer Fachkräfte an Schulen
5. Ergebnisse (deskriptiv und regressionsanalytisch)
6. Fazit

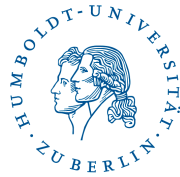
**Queer** = LSBTI+ = lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*, inter\*  
(+ andere Personen, die traditionellen Geschlechternormen widersprechen)

- (Wie) berücksichtigen pädagogische Fachkräfte (Lehrkräfte, Sozialarbeiter\*innen, Erzieher\*innen) in der Schule geschlechtliche und sexuelle Vielfalt (GSV)?
- Welche Annahmen und Einstellungen haben sie zu GSV
- Was bewegt sie dazu ...
  - GSV zu thematisieren?
  - gegen Diskriminierung queerer Schüler\*innen zu intervenieren?
  - queere Schüler\*innen direkt zu unterstützen?

Modell/Hypothesen u. a. angelehnt an Theorie geplanten Verhaltens (Ajzen, 1991) und Forschung zu Interventionen von Lehrkräften gegen Diskriminierung/Mobbing (z. B. Duong & Bradshaw, 2013; McCabe, Rubinson, Dragowski, & Elizalde-Utnick, 2013; Poteat, Slaatten & Breivik, 2019)



# WAS BEWEGT PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE DAZU GSV ZU BERÜCKSICHTIGEN? (MODELL)



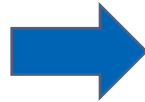
**Person** (Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung)

## Individuelle Situation

- Kontakt zu queeren Personen
- Eigene Diskriminierungserf.
- Qualifizierung zu GSV (in Studium/Ausbildung, in Fortbildungen)

## Schulische Situation

- Schultyp (obj.)
- Antidiskr.leitbild (obj. u. subj.)
- Schule ohne Rassismus (obj.)
- Liste mit Einrichtungen zu GSV (obj.)
- Unisextoiletten
- Diskriminierung (subj.)
- (Offen) queere Sch. (subj.)
- Kontaktperson für GSV an Schule (subj.)



## Verhaltenskonsequenzen

(Annahmen und **Bewertungen**)

- Akzeptanzsteigerung
- Beeintr. trad. Werte, Konflikte ...

## Norm

- Wertschätzung Queere, Sch./Eltern, Schulleitung/Kolleg.
- Lehrplan erfordert Thematisierung



## Verhalten

Berücksichtigung von GSV

## Verhaltenskontrolle

- Lehrmaterialien verfügbar
- Wissen über GSV und Interventionsmögl.
- Fächer (Bio, Gesellsch., Sprachen)

## Weitere Annahmen

Queere Sch. mitverantwortlich

Sch. = Schüler\*innen

# ROTER FADEN

---

1. Situation queerer Jugendlicher (an Schulen)
2. Pädagogische Fachkräfte können ihre Situation verbessern
3. Unsere Fragen und Hypothesen
- 4. Zwei Online-Befragungen pädagogischer Fachkräfte an Schulen**
5. Ergebnisse (deskriptiv und regressionsanalytisch)
6. Fazit

**Queer** = LSBTI+ = lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*, inter\*  
(+ andere Personen, die traditionellen Geschlechternormen widersprechen)

# STUDIE 1: ONLINE-BEFragung VON LEHRKRÄFTEN IN DEUTSCHLAND 2014 (KLOCKE, LATZ & SCHARMACHER, 2019)



- Akquise über Verbände (z. B. GEW), Kultusministerien und Schulleitungen

Nach Ausschluss von 60 Lehrkräften mit mehr als 10% fehlenden Werten:

- 1.102 Lehrkräfte
- 37% Baden-Württemberg, 24% Niedersachsen, 23% Sachsen, 11% Berlin, 4% Hessen ...
- 39% Gymnasium, 25% Haupt/Realschule, 16% Berufsschule, 12% Schule mit sonderpädagogischem Schwerpunkt, 11% Grundschule, 9% Gesamtschule
- Alter:  $M = 43$  Jahre ( $SD = 11$  Jahre)
- Geschlecht: 67% ♀, 32% ♂, 1% andere
- Sexuelle Orientierung: 84% hetero, 11% lesbisch/schwul/homo, 4% bisexuell, 1% andere

# STUDIE 2: REPRÄSENTATIVE ONLINEBEFRAGUNG VON PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTEN (PF) IN BERLIN 2017

(KLOCKE, SALDEN & WATZLAWIK, 2020)



- Zufallsstichprobe aus allen Berliner Schulen geschichtet nach Bezirk und Schulart (Rücklaufquote: 42%,  $N = 43$ )
- Befragung aller pädagogisch tätigen Personen (Rücklaufquote: 20%,  $N = 534$ )
- Items für den Fragebogen größtenteils aus Fokusgruppen/Interviews von queeren Jugendlichen, Expert\*innen zu GSV und PF entwickelt
- 82% Lehrkräfte/Referendar\*innen, 10% andere pädagogische Fachkräfte, 7% Schulleitungen
- Alter:  $M = 45$  Jahre ( $SD = 11$  Jahre)
- Geschlecht: 69% ♀, 30% ♂, <1% andere
- Sexuelle Orientierung: 86% hetero, 9% lesbisch/schwul/homo, 3% bisexuell, 1% andere

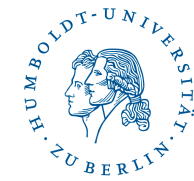
# ROTER FADEN

---

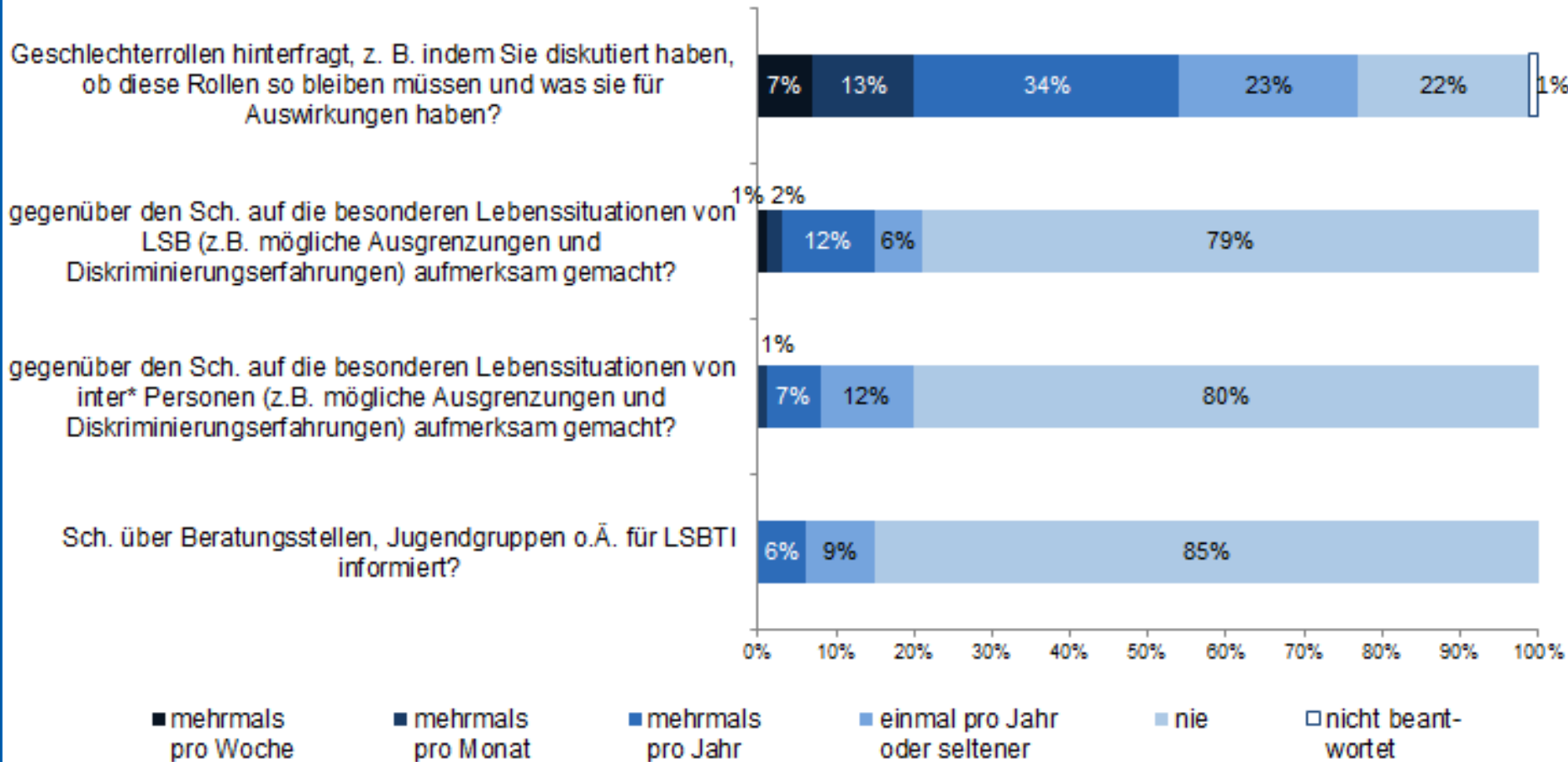
1. Situation queerer Jugendlicher (an Schulen)
2. Pädagogische Fachkräfte können ihre Situation verbessern
3. Unsere Fragen und Hypothesen
4. Zwei Online-Befragungen pädagogischer Fachkräfte an Schulen
- 5. Ergebnisse (deskriptiv und regressionsanalytisch)**
6. Fazit

**Queer** = LSBTI+ = lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*, inter\*  
(+ andere Personen, die traditionellen Geschlechternormen widersprechen)

# EXPLIZITE THEMATISIERUNG VON GSV (STUDIE 2)



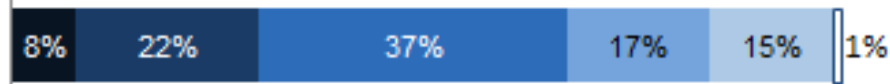
„Wie oft haben Sie in den letzten 24 Monaten ...“



# IMPLIZITE THEMATISIERUNG VON GSV (STUDIE 2)

„Wie oft haben Sie in den letzten 24 Monaten ...“

Mv/Be, in denen Personen vorkommen, die gängigen Geschlechterstereotypen widersprechen (z.B. Mädchen, die Fußball spielen, oder Jungen, die weinen)?



Mv/Be, in denen Personen vorkommen, die äußerlich weder eindeutig männlich noch eindeutig weiblich sind?



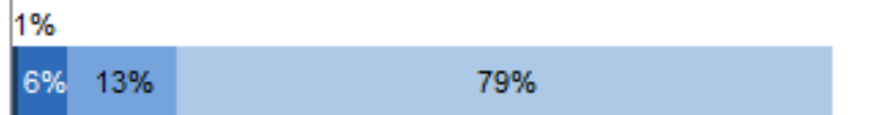
Mv/Be, in denen Personen unterschiedlicher sexueller Orientierungen vorkommen, oder ganz selbstverständlich von diesen Personen gesprochen, so dass deren sexuelle Orientierung offensichtlich wurde?



Mv/Be, in denen Personen vorkommen, die LSBTI\* sind und die noch weitere Personenmerkmale haben, auf Grund derer Menschen diskriminiert werden können, bzw. diese Merkmale ganz selbstverständlich erwähnt?



Mv/Be, in denen auch trans\* Personen vorkommen, bzw. ganz selbstverständlich von Trans\* gesprochen (z.B. indem Sie deren Pronomenwechsel erwähnt haben)?

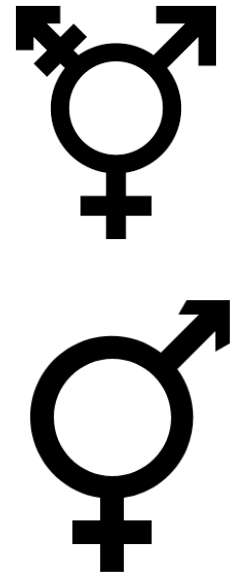
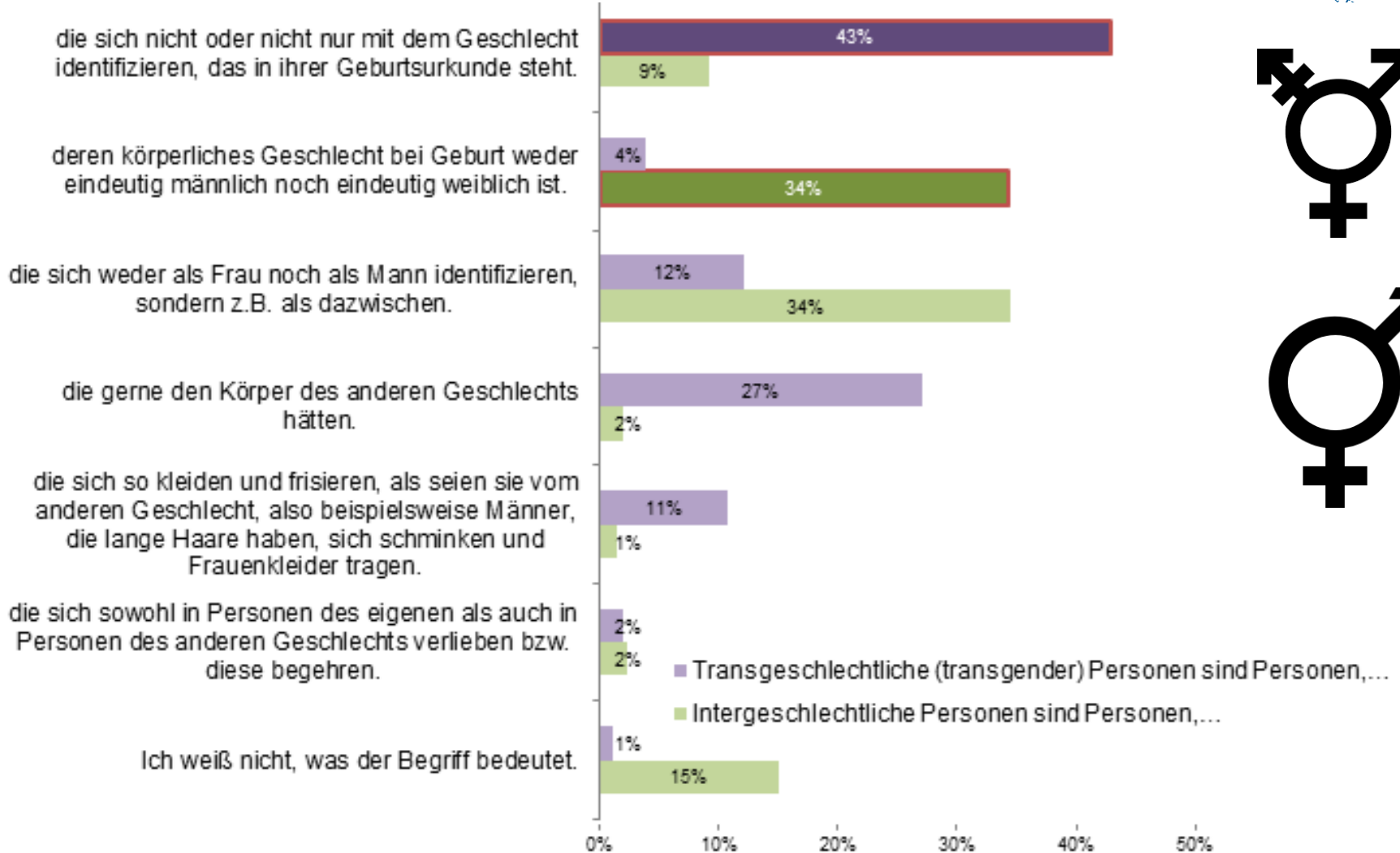


Mv/Be = Materialien verwendet oder Beispiele erwähnt

mehrmals pro Woche
  mehrmals pro Monat
  mehrmals pro Jahr
  einmal pro Jahr oder seltener
  nie
  nicht beantwortet

# ANNAHMEN / WISSEN ZU TRANS\* UND INTER\*

## WELCHE DER FOLGENDEN DEFINITIONEN TRIFFT DEN BEGRIFF ... IHRER MEINUNG NACH AM BESTEN? (STUDIE 2)





# ROTER FADEN

---

1. Situation queerer Jugendlicher (an Schulen)
2. Pädagogische Fachkräfte können ihre Situation verbessern
3. Unsere Fragen und Hypothesen
4. Zwei Online-Befragungen pädagogischer Fachkräfte an Schulen
- 5. Ergebnisse** (deskriptiv und **regressionsanalytisch**)
6. Fazit

**Queer** = LSBTI+ = lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*, inter\*  
(+ andere Personen, die traditionellen Geschlechternormen widersprechen)

## Studie 1:

Hierarchische Regressionsanalysen mit 2 Kriteriumsvariablen:

1. Thematisierung von GSV
2. Intervention gegen Diskriminierung von queerer Personen

## Studie 2: Hierarchische Mehrebenenanalysen mit 11 Kriteriumsvariablen:

1. LSBTI\* explizit thematisiert
2. LSBTI\* implizit thematisiert
3. Geschlechts-Nonkonform. thematisiert
4. Workshops zu GSV organisiert
5. Auf LSBTI\*-bezogene Schimpfwörter reagiert
6. Auf Diskriminierung ggü. queeren Sch. reagiert
7. Diskriminierendes Verhalten bestraft
8. Diskrimin. Ärgern/Ausgrenzen ignoriert
9. TI\* bei Wunsch nach Name/Pronomen, Toilette/Umkleide unterstützt
10. Kontaktperson für GSV in Anspruch genommen
11. Andere auf Kontaktpers. aufmerksam gemacht

# WAS BEWEGT PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE DAZU, GSV ZU BERÜCKSICHTIGEN?



	Studie 1	Studie 2
Prädiktoren	Positive Effekte auf ...	
Qualifizierung zu GSV	Thematisierung	7 von 11 Kriteriumsvariabl. (KV) (Fortbildungen) bzw. 4 von 11 KV (Studium/Ausb.)
Passende Lehrmaterialien verfügbar	Thematisierung	7 von 11 KV
Unterricht von Bio, Ethik, Religion, Politik, Deutsch oder Fremdsprachen	Thematisierung	7 von 11 KV
Persönlicher Kontakt zu queeren Personen	Them. & Intervention	6 von 11 KV

# WAS BEWEGT PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE DAZU, SICH FÜR LSBTI\* EINZUSETZEN?



	Studie 1	Studie 2
Prädiktoren	Positive Effekte auf ...	
(Inklusives) Antidiskriminierungsleitbild	nicht erfasst	4 von 11 KV (für die <i>Annahme</i> vieler genannter Dimensionen) 0 von 11 KV (für tatsächliches Vorliegen)
Annahme: weiß, wie man bei Diskriminierung interveniert	Intervention	4 von 11 KV
Annahme: Akzeptanzsteigerung durch Thematis.	Thematisierung	4 von 11 KV
Annahme: Queere Schüler*innen	Thematisierung	2 von 11 KV

# WAS BEWEGT PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE DAZU, SICH FÜR LSBTI\* EINZUSETZEN?

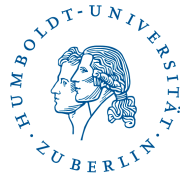


	Studie 1	Studie 2
Prädiktoren	Positive Effekte auf ...	
Annahme: Kontaktperson für GSV an der Schule	nicht erfasst	2 von 11 KV
Weibliches Geschlecht	Intervention	2 von 11 KV

Einzelne positive Effekte von ... nicht-heterosexueller Orientierung; Liste mit Einrichtungen zu SGV an Schule (subj. & obj.); positive Bewertung einer Verbesserung von Akzeptanz von LSBTI\*; Kenntnis korrekter Definition von Trans\* und Inter\*; politischer Linksorientierung; Erwartung, dass Schüler\*innen und Eltern Thematisierung befürworten

Grau sind Variablen, die nur in Studie 1 erfasst wurden

# WAS BEWEGT PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE DAZU, SICH FÜR LSBTI\* EINZUSETZEN?

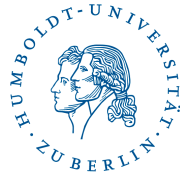


Inkonsistente Effekte von ...	Schulart; Unisextoilette an Schule; Wahrnehmung diskriminierenden Verhaltens an Schule; Annahme: Antidiskriminierung im Schulleitbild; Annahme: weiß über GSV Bescheid; Alter
Keine Effekte von ...	Wahrnehmung eigener Diskriminierung aufgrund sexueller oder geschlechtlicher Merkmale; Mitgliedschaft Schule ohne Rassismus; Anzahl offen queerer Sch. an der Schule; Wissen um erhöhte Suizidalität queerer Personen; Wissen um Alter inneres Coming-out; Religiosität; Ann. queere Personen hätten Identität selbst ausgesucht; Erwartung und Bewertung von: Beeinträchtigung traditioneller Werte, Konflikten mit Eltern, Ansehensverlust, Verstärkung von Diskriminierung durch Thematisierung; Erwartung, dass queere Personen, Schulleitung und Kollegium Thematisierung und Intervention befürworten; Annahme von zu wenig Zeit; diskriminierende Kolleg*innen; Schule meidet das Thema

Grau sind Variablen, die nur in Studie 1 erfasst wurden

- Lehrkräfte (und andere PF) thematisieren GSV gegenüber ihren Schüler\*innen selten oder nie
- Sie berücksichtigen GSV vor allem, wenn
  - sie durch Aus- und Fortbildung qualifiziert sind
  - (dadurch) wissen, wie man bei Diskriminierung interveniert und dass sie durch ihr Verhalten Akzeptanz steigern können etwas
  - sie passende Lehrmaterialien zur Verfügung haben
  - sie davon ausgehen, dass ihre Schule ein inklusives Antimobbing-Leitbild hat.
- ⇒ Strukturelle Rahmenbedingungen und Vermittlung von Fertigkeiten wichtiger als Sensibilisierung für Problemlagen queerer Schüler\*innen (Suizidalität, Coming-out-Alter, Diskriminierung an Schule)

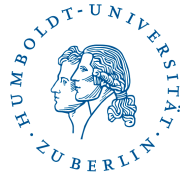
# LITERATUR



- Ajzen, I. (1991). The theory of planned behavior. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 50, 179 – 211. [https://dx.doi.org/10.1016/0749-5978\(91\)90020-t](https://dx.doi.org/10.1016/0749-5978(91)90020-t)
- Clark, T. C., Lucassen, M. F. G., Bullen, P., Denny, S. J., Fleming, T. M., Robinson, E. M. et al. (2014). The health and well-being of transgender high school students: Results from the New Zealand Adolescent Health Survey (Youth'12). *Journal of Adolescent Health*, 55, 93-99.
- Czopp, A. M. & Ashburn-Nardo, L. (2012). Interpersonal confrontations of prejudice. In D. W. Russell & C. A. Russell (Hrsg.), *The psychology of prejudice: Interdisciplinary perspectives on contemporary issues*. (S. 175-201). Hauppauge, NY: Nova Science Publishers.
- Duong, J., & Bradshaw, C. P. (2013). Using the extended parallel process model to examine teachers' likelihood of intervening in bullying. *The Journal of school health*, 83(6), 422–429. <https://doi.org/10.1111/josh.12046>
- Ipsos. (2023). *LGBT+ Pride 2023: A 30 country Ipsos global advisor survey*. <https://www.ipsos.com/en/pride-month-2023-9-of-adults-identify-as-lgbt>
- Klocke, U. (2012). *Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen: Eine Befragung zu Verhalten, Einstellungen und Wissen zu LSBT und deren Einflussvariablen*. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
- Klocke, U., Latz, S. & Scharmacher, J. (2019). Schule unterm Regenbogen? Einflüsse auf die Berücksichtigung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt durch Lehrkräfte = School under the rainbow? Predictors of teachers' consideration of sexual and gender diversity. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 66(2), 131-156. doi:10.2378/peu2019.art12d
- Klocke, U., Salden, S. & Watzlawik, M. (2020). *Lsbt\* Jugendliche in Berlin: Wie nehmen pädagogische Fachkräfte ihre Situation wahr und was bewegt sie zum Handeln?* Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Verfügbar unter <https://bit.ly/3cLe0Iu>.
- Krell, C. & Oldemeier, K. (2015). *Coming-out – und dann...?! Ein DJI-Forschungsprojekt zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Jugendlichen und jungen Erwachsenen*. München: Deutsches Jugendinstitut e. V.
- Küpper, B., Klocke, U. & Hoffmann, L.-C. (2017). *Einstellungen gegenüber lesbischen, schwulen und bisexuellen Menschen in Deutschland. Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage*. Hg. v. Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Baden-Baden: Nomos. Verfügbar unter [http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/Umfrage\\_Einstellungen\\_geg\\_lesb\\_schwulen\\_und\\_bisex\\_Menschen\\_DE.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/Umfrage_Einstellungen_geg_lesb_schwulen_und_bisex_Menschen_DE.pdf?__blob=publicationFile&v=2).



# LITERATUR



- Marshal, M. P., Dietz, L. J., Friedman, M. S., Stall, R., Smith, H. A., McGinley, J. et al. (2011). Suicidality and depression disparities between sexual minority and heterosexual youth: A meta-analytic review. *Journal of Adolescent Health, 49*, 115-123.
- McCabe, P. C., Rubinson, F., Dragowski, E. A., & Elizalde-Utnick, G. (2013). Behavioral Intention of Teachers, School Psychologists, And Counselors to Intervene and Prevent Harassment of LGBTQ Youth. *Psychology in the Schools, 50*, 672-688. <https://doi.org/10.1002/pits.21702>
- McKibban, A. R., & Anderson, A. R. (2021). Addressing gender and sexual orientation diversity within youth populations: An evaluation of health disparities and recommendations on affirmative school policy. In M. C. Lytle & R. A. Sprott (Eds.), *Supporting gender identity and sexual orientation diversity in K-12 schools*. (pp. 163-179). American Psychological Association. <https://doi.org/10.1037/0000211-009>
- Pettigrew, T. F. & Tropp, L. R. (2006). A meta-analytic test of intergroup contact theory. *Journal of Personality and Social Psychology, 90*, 751-783.
- Plöderl, M., & Tremblay, P. (2015). Mental health of sexual minorities. A systematic review. *International Review of Psychiatry, 27*(5), 367-385. <https://doi.org/10.3109/09540261.2015.1083949>
- Poteat, V. P., Slaatten, H. & Breivik, K. (2019). Factors associated with teachers discussing and intervening against homophobic language. *Teaching and Teacher Education, 77*, 31-42. doi:10.1016/j.tate.2018.09.006
- Scharmanski, S., Breuer, J., & Hessling, A. (2022). *Sexuelle Orientierung junger Menschen in Deutschland. Jugendsexualität 9. Welle. BZgA-Faktenblatt*. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). [https://doi.org/10.17623/BZgA\\_SRH:fb\\_JUS9\\_sexu\\_Orientierung](https://doi.org/10.17623/BZgA_SRH:fb_JUS9_sexu_Orientierung)
- Smith, S. J., Axelton, A. M. & Saucier, D. A. (2009). The effects of contact on sexual prejudice: A meta-analysis. *Sex Roles, 61*, 178-191.
- Walch, S. E., Sinkkanen, K. A., Swain, E. M., Francisco, J., Breaux, C. A. & Sjoberg, M. D. (2012). Using intergroup contact theory to reduce stigma against transgender individuals: Impact of a transgender speaker panel presentation. *Journal of Applied Social Psychology, 42*(10), 2583-2605.

Herzlichen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

Kommentare?